

Der 43. EURO-CC 2022 in Blegny (Lüttich) (vom 2.6. bis 6.6.2022)

Nach dem erfolgreichen 42. EURO-CC 2019 in Carrara fiel das in Amposta, Spanien, geplante Folgetreffen der Corona-Pandemie zum Opfer. In diesem Jahr lud die F.I.C.M. dann zum 43. EURO-CC 2022 in Blegny (Region Lüttich) ein. Die Organisation übernahm der ABUM (belgischer Verband der Reisemobilfahrer). Die Stellplätze waren reserviert auf dem Gelände der ehemaligen Saive-Kaserne, die jetzt umgebaut wird in ein StartUp- und Event-Zentrum. Am Donnerstag, 2. Juni, waren zu Mittag alle Teilnehmer der RU eingetroffen. In der „Esplanade“ (Großgarage) konnte man sich anmelden, Dokumente und Prospekte entgegennehmen und sein humanitäres Paket (Spende für bedürftige Haushalte) abgeben. Danach war Zeit für geselligen Plausch, bevor um 19:00 Uhr die offizielle Eröffnung des 43. EURO-CC 2022 im Saal stattfand mit Vorstellung des Programms, verschiedenen Reden und einem Willkommensimbiss: Ardenner Wurstsorten mit Baguette und einem Bier im Souvenirbecher.

In der Abtei Val-Dieu gibt es gutes Bier

Freitag, den 3. Juni, 10:00 Uhr, Abfahrt mit dem Bus zur Abtei von Val-Dieu mit deutschsprachiger Führung, die schlichte Zisterzienserkirche aus dem 13. Jahrhundert hat als einzige Abtei in Belgien die Französische Revolution überlebt, Rundgang durch den Kreuzgang und Garten. In den Wirtschaftsgebäuden gibt es auch eine Brauerei, deren Bier wir im Cafe „Casse-Croûte“ probierten.

Um 13:15 Uhr Busabfahrt nach Blegny-Mine, im „Le Chalet“ erhielt jeder drei belegte Sandwiches mit Aube-Schinken, Val-Dieu-Käse sowie American Sandwich.

Es folgte die Besichtigung der Zeche, einem UNESCO-Weltkulturerbe. Nach Umkleidung mit Bergmannsjacke und Schutzhelm ging es durch den Originalschacht 60 m in die Tiefe und weiter durch die Abbaustollen.

Um 19:00 Uhr gab es zum Abendessen „Salade liégeoise“: ein warmes Kartoffel-Bohnen-Gemüse mit Brot und sehr guter Bratwurst, auf dem Tisch Wein, Bier und Wasser.

Gewöhnungsbedürftig war das Bier aus einer Hausbrauerei in Weinflaschen!

Zum musikalischen Abend trat ein Sänger auf mit Schlagermusik und animierte zum Tanz,

Jeden Morgen um 08:00 Uhr gab es für jedes WOMO ein Baguette.

Am Samstag, den 4. Juni um 08:30 Uhr Busabfahrt zur Stadtführung in Lüttich:

Zunächst zu einem der wenigen Parks: „Parc de la Boverie“, der zwischen Maas und Maas-Kanal auf einer Insel liegt, mit etlichen alten Bäumen, einem Rosengarten und einem Gebäude, das anlässlich einer internationalen Ausstellung der schönen Künste 1905 gebaut, heute ein Museum für wallonische Kunst ist. Über eine Fußgängerbrücke ging es weiter Richtung Bahnhof, vorbei an einem modernen Bürogebäude „Finance Tower“, das „Paradis“ genannt wird nach der Straße, an der es liegt. Das Viertel wird durch diese Neubauten, aber auch wegen des neuen Bahnhofs Gare des Guillemins aufgewertet. Der Neue Hauptbahnhof wurde am 17. September 2009 nach 13 Jahren Bauzeit von Belgiens Thronfolger Prinz Philippe und Ministerpräsident Herman Van Rompuy feierlich eröffnet. Spektakulär ist dabei insbesondere die Architektur des spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava, der für das Bauwerk im Maas-Tal ein geschwungen-leichtes Nichts von einem Dach aus Stahl, Beton und Glas erschaffen hat.

Die Architektur des Bahnhofs ist für Lüttich bedeutsam, für Andere ist es ein Bahnhof.

Anschließend brachte uns der Bus zur Altstadt, hier war zunächst Freizeit angesagt.

Nach 2 Stunden führte uns unser Stadtführer durch die Altstadt.

Durch enge Gassen ging es zur Oper, über die alte Badeanstalt - nun Veranstaltungszentrum La Cite Miroir - zur Cathedrale et Tresor de Liege, an der Université de Liege, am Schriftsteller Georges Joseph Christian Simenon, (Volker war mit ihm per du) vorbei zum „Montagne de Bueren“ einer Treppe mit 374 Stufen, die das Stadtzentrum von Lüttich mit einer alten Zitadelle verbindet.

Die Treppe ist zwar kein Berg im eigentlichen Sinne, doch der lange, steile Aufstieg mit fast 30 Grad Steigung kann fast genauso anstrengend sein wie eine Wanderung auf einen Berggipfel. Die Treppe wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut, um Soldaten die Möglichkeit zu geben, von der Zitadelle aus ins Stadtzentrum zu gelangen. Sie wurde nach Vincent de Bueren benannt, der Lüttich im 15. Jahrhundert bei einem Angriff des Herzogs von Burgund verteidigte. Die Treppe

erinnert an die 600 Soldaten, die bei dieser Schlacht ihr Leben verloren.
Nach dieser anstrengenden Stadtführung ging es zum Bus zurück.

Um 21:00 Uhr begann das Abendprogramm im Saal mit einer Tombola, bei der 25 Körbe mit regionalen Produkten verlost wurden. Dann begann die „Jack Show“ mit 4 Tänzerinnen, 1 Tänzer und 3 Sängerinnen, 2 Sänger im Stile der Pariser Cabarets - eine Art Mini-Lido mit Gesangs- und Tanznummern, auch French Cancan.

Am Sonntag, 5. Juni, Bummel zum Aperitivo

Auf der ESPLANADE begann um 09:30 Uhr der lokale Markt der Region mit großer Blaskapelle. Es wurden hauptsächlich Süßigkeiten, Schokolade, Bier und Hochprozentiges angeboten. Wegen des regnerischen Wetters hatten wir schon am Mittag unseren Aperitiv aufgebaut. Drei Mobile wurden so positioniert, dass sie mit ihren Markisen ein Zeltdach bildeten. Die Tische bildeten einen Winkel mit dem Speisen- und Getränke-Angebot. Alles war sehr reichlich und hochwertig vorhanden. Der Stand war sehr gut besucht und nach 2 Stunden abgegessen und abgetrunken. Mir wurde von Gästen mehrfach ein Lob ausgesprochen.

Um 19:00 Uhr begann ein geselliges Essen, 4-Gänge-Menü, mit Tischgetränken, Aperitiv, Räucherforellencreme, Wurstschinkenplatte, gemischtem Salat, einem Fleischball mit Pommes, Käse mit Rübensaft, Käsekuchen und danach wieder ein musikalischer Abend.
Nach diesem reichlichen Mahl konnten nur wenige noch tanzen.

Montag, den 6 Juni: Parade der Nationen

Um 09:30 Uhr Beginn der Parade. Alle Clubs und Nationen ziehen in Gruppen durch alle Straßen und Plätze in den Saal, die Präsente werden ausgetauscht, Dankesreden gehalten und die F.I.C.M.-Fahne übergeben an Assisi, dem nächsten Gastgeber, der die Einladung für 2023 aussprach.

Es ertönten die Hymnen von Belgien, Italien und Europa, um 11:30 Schluss des Treffens und noch ein Gruppenfoto mit Monique vor unseren Wohnmobilen.

Langsam verlassen einige den Platz, während sich die Teilnehmer des Erweiterungs-Programmes auf den Weg machten nach Dendermonde, Han-Sur-Lesse, Strépy-Thieu.

Das Programm der Erweiterung übernahmen der LNMC (Niederländischsprachiger Motorhome Club), der MCB (Motorhome Club Belge) und der AMI (Vereinigung von Reisemobilisten).